

Was ist die Bone and Joint Decade?

Erkrankungen der Haltungs- und Bewegungsorgane sind weltweit die häufigsten Ursachen für chronische Schmerzen und körperliche Behinderungen der Bevölkerung. Die Bedeutung dieser Erkrankungen für den Einzelnen, die Gesellschaft und die Gesundheitssysteme sowie die Erkenntnis, dass die knappen werdenden Ressourcen effektiver genutzt werden müssen, hat zur Gründung der weltweiten Initiative „Bone and Joint Decade 2000 – 2010“, dem Jahrzehnt der Knochen- und Gelenkerkrankungen, geführt.

Orthopäden, Unfallchirurgen, Rheumatologen und Vertreter weiterer medizinischer Verbände und Patientenorganisationen haben sich weltweit zusammengeschlossen, um die Lebensqualität von Erwachsenen und Kindern mit Erkrankungen und Verletzungen der Haltungs- und Bewegungsorgane zu verbessern.

Was sind die Ziele des Deutschen Netzwerks und der Bone and Joint Decade?

- Gesundheitsbewusstes Verhalten bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen fördern
- Evidenzbasierte Präventions-, Diagnose-, Therapie- und Rehabilitationsstrategien umsetzen
- Gesundheitssystem von den steigenden Kosten für Erkrankungen der Haltungs- und Bewegungsorgane entlasten
- Patientenorientierte Forschung fördern
- Forschungsinvestitionen und Ausbildungsumfang an die Belastung durch diese Krankheiten anpassen

Warum wurden gerade die Haltungs- und Bewegungsorgane in dem Mittelpunkt der Dekade gestellt?

Weltweit leiden mehrere hundert Millionen Menschen unter diesen Krankheiten, die enorme Kosten für das Gesundheitswesen und die Gesellschaft bedeuten. Diese Zahl wird durch die deutliche Zunahme der Älteren in der Bevölkerung rapide steigen.



UN-Generalsekretär Kofi Annan (links) mit ...

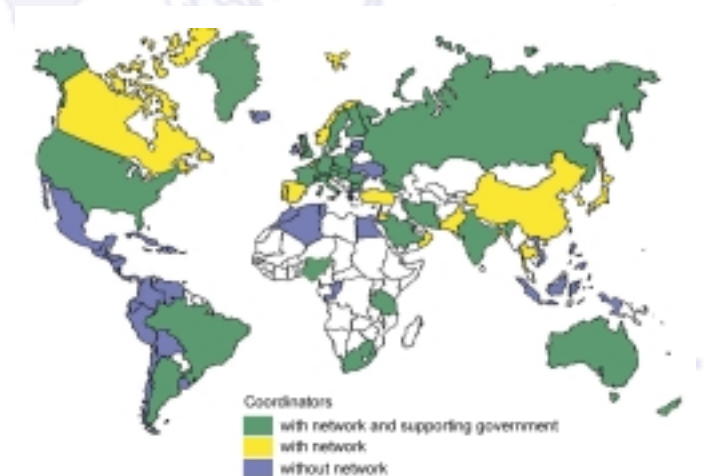
- Weltweit sind Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates die häufigste Ursache für Behinderungen und chronische Schmerzen.
- In Deutschland werden allein die direkten Kosten durch Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes für 1994 auf 44 Mrd. DM geschätzt, durch Verletzungen des Haltungs- und Bewegungsapparates kommen weitere Kosten von mehr als 20 Mrd. DM dazu.
- Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates stehen an erster Stelle aller Arztkontakte in Deutschland
- 40% aller Arbeitsunfähigkeiten und 40% aller Frühberentungen sind hierdurch bedingt.

In Deutschland werden mehr als die Hälfte

- aller Männer und Frauen älter als 30 Jahre über Rückenbeschwerden klagen
- aller Männer und Frauen älter als 60 Jahre an Arthrose erkranken
- aller Frauen und 15% aller Männer älter als 65 Jahre eine osteoporotische Fraktur erleiden

Wie sieht weltweit der aktuelle Status dieser Initiative aus?

- Unterstützung durch mehr als 750 wissenschaftlichen Gesellschaften, Institutionen und Patientenorganisationen weltweit
- 45 Nationen haben ein interdisziplinäres Nationales Aktionskomitee gegründet, in weiteren 43 Ländern stellt ein nationaler Koordinator ein Aktionskomitee zusammen.
- Offizielle Unterstützung durch den Generalsekretär der UN, Kofi Annan, am 30.11.1999
- Offizielle Unterstützung durch 36 nationale Regierungen
- Offizielle Deutsche Eröffnung durch die Bundesministerin für Gesundheit, Frau Andrea Fischer, am 11.12.2000
- Offizielle Kooperation mit der WHO (Weltgesundheitsorganisation) für das „Burden of Disease“ Projekt
- Offizielle Kooperation mit der Weltbank im Rahmen des „Global Road Safety“ Programmes



Wer gehört zum Deutschen Netzwerk der Bone and Joint Decade?

Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie

Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie

Deutsche Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation

Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention

Deutsche Gesellschaft für Geriatrie

Deutsche Gesellschaft für Osteologie

Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie und die Knochentumor Studiengruppen COSS und EURO-Ewing

Deutsche Gesellschaft für für osteologische und rheumatologische Wissenschaften

Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendrheumatologie

Orthopädische Gesellschaft für Osteologie

Arbeitsgemeinschaft Endoprothetik

Berufsverband der Ärzte für Orthopädie

Zentralverband der Krankengymnasten

Deutsche Rheuma-Liga

Deutsches Grünes Kreuz

Bundesselbsthilfverband für Osteoporose

Deutsche Gesellschaft für Osteogenesis Imperfecta Betroffene

Mit freundlicher Unterstützung:

Sulzer Orthopedics GmbH



Liz Mohn,
Schirmherrin des
Deutschen Netzwerks der
Bone and Joint Decade

Das Deutsche Netzwerk der Bone and Joint Decade ist so eine herausragende Gemeinschaftsinitiative, die nicht zuletzt durch einen ausgewiesenen, innovativen bundesdeutschen Leistungsbeitrag weltweit Vorbildcharakter übernehmen kann.

Angesichts der teilweise bereits dramatischen Fehlentwicklungen im Kindesalter muss eine gezielte Gesundheitsförderung bereits in der frühesten Jugend beginnen. Neben richtiger Ernährung und kontinuierlicher Bewegung bleibt die Prävention die wichtigste Voraussetzung für Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität. Gerade der Ärzteschaft kommt in diesem Zusammenhang eine ganz besondere Verantwortung durch eine gezielte, patientenverständliche Beratung und qualifizierte Behandlungsleistungen zu. Mit der „Bone and Joint Decade“ kann der Grundstein gelegt werden für innovative und modellhafte Präventionsmassnahmen, Versorgungskonzepte und Rehabilitationsverfahren.

Wo sind weitere Informationen zur Bone and Joint Decade zu bekommen ?

Hintergrundinformationen und der aktuelle Stand der weltweiten Initiative sind auf der Homepage www.boneandjointdecade.org des internationalen Lenkungsgremiums zu finden.

Weitere Auskünfte erteilt der nationale Koordinator, Professor Dr. med. W. Puhl, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Orthopädischen Klinik der Universität Ulm, oder Dr. med. K. Dreinhöfer (Tel.: 0731-177 1101 oder Fax 0731-177 1103 bzw. wolfhart.puhl@medizin.uni-ulm.de)

THE BONE AND JOINT DECADE 2000 - 2010



Deutsches Netzwerk

Das Jahrzehnt
der Knochen- und Gelenkerkrankungen
2000 - 2010

www.boneandjointdecade.org